

BLiZ e.V.
Bürgerverein Leben in Zeuthen
c/o Martin Henkel
Friesenstr. 3 · 15738 Zeuthen
Tel.: 033762/ 51 85 69
Mobil: 0162/ 44 54 37 0
E-Mail: presse@zeuthen-gegen-fluglaerm.de
Internet: www.zeuthen-gegen-fluglaerm.de



Pressemitteilung des Bürgervereins Leben in Zeuthen (24.10.2012)

Bürgerverein unterstützt EU-Beschwerde wegen Wettbewerbsverzerrung am Flughafen Schönefeld

BLiZ fordert im Interesse der Steuerzahler marktkonforme Gebühren am BER

Eine Privatperson aus Zeuthen reichte bei der Wettbewerbskommission der Europäischen Union eine Beschwerde gegen den Flughafen Berlin Brandenburg International ein. Diese Beschwerde wird vom Bürgerverein Leben in Zeuthen BLiZ inhaltlich unterstützt.

Die EU-Wettbewerbskommission hat mitgeteilt, sie werde sich mit der Beschwerde befassen. Die Bundesregierung wurde von der EU bereits zu einer Stellungnahme aufgefordert.

Dem Flughafen wird in der Beschwerde Wettbewerbsverzerrung vorgeworfen. So seien die Flughafenentgelte für die Airlines am BER zu niedrig angesetzt und nicht kostendeckend. Es wird darauf verwiesen, dass die Passagiergrundentgelte am BER nur ca. halb so hoch sind, wie z. B. an den Flughäfen Frankfurt und München. Dazu kämen noch weitere Preisnachlässe, die von der Flughafengesellschaft als „verkehrsfördernde Maßnahmen“ eingesetzt werden, sowie Anlaufbeihilfen für die Fluggesellschaften.

Durch die zu niedrig angesetzten Gebühren entgehen dem BER bei 27 Millionen Passagieren Einnahmen von ca. 200 Millionen Euro pro Jahr. Diese Maßnahme zur Steigerung der Verkehrszahlen müsse zwangsläufig durch staatliche Beihilfen refinanziert werden und widerspreche damit den Regeln des europäischen Binnenmarkts. Die Beschwerde betrifft konkret Verstöße gegen die EU-Flughafenleitlinie C312. Aus dieser gehe hervor, dass Beihilfen zum Aufbau eines internationalen Drehkreuzes in keinem Fall mit dem EU-Beihilferecht vereinbar seien.

Der Vorstand des BLiZ begrüßt diese Beschwerde. Sie liegt im Interesse aller Steuerzahler in Brandenburg, Berlin und im Bund.

Da der Flughafen durch seine Niedrigpreispolitik nicht kostendeckend arbeiten kann, wird der Steuerzahler auf unabsehbare Zeit zur Kasse gebeten werden. Der BER ist schon jetzt nicht in der Lage, die notwendigen Investitionen aus eigener Kraft zu stemmen. Mit den bald nach der Eröffnung anstehenden Investitionen für weitere Ausbaustufen wird es nicht

besser aussehen. Zumal sie vor allem deshalb gebraucht werden, weil hohe Verkehrszahlen durch niedrige Preise und andere Beihilfen künstlich erzeugt werden.

Der BLiZ fordert die Flughafengesellschaft deshalb auf, am BER angemessene, marktkonforme Gebühren von den Airlines zu erheben. Marktkonforme Gebühren würden die Belastung der Steuerzahler verringern. Wird das Passagierwachstum auf ein natürliches Maß reduziert, werden in der künftigen kritischen Phase nach der Eröffnung des BER auch geringere zusätzliche Investitionen erforderlich. Last but not least ließen sich so Konflikte mit der EU vermeiden.

Weitere Milliarden geschenke für fragwürdige Drehkreuzfantasien sind im Bund, vor allem aber in den Ländern Brandenburg und Berlin nicht hinnehmbar. Beide Bundesländer stehen finanziell mit dem Rücken zur Wand. Auch bei kleinen Haushaltsposten muss gespart werden, dass es wehtut. Deswegen muss der Geldstrom für das fehlgeplante Prestigeprojekt in Schönefeld eingedämmt und der Flughafen auf eine vernünftige Größe dimensioniert werden.

BLiZ e.V.
Der Vorstand